



Urban Frey, Tabea Frei und Paolo D'Angelo (von links) luden zu einer musikalischen Weltreise mit Johann Sebastian Bach und folkloristischen Klängen ein.

Foto: Leo Wyden

Johann Sebastian Bach trifft auf Volksmusik

BÜLACH Johann Sebastian Bachs Musik ist einfach und komplex zugleich. Davon ist der Panflötist Urban Frey überzeugt. Bachs Doppelkonzert in d-Moll bildete den Mittelpunkt eines Konzerts, Volksmusik aus den vier Himmelsrichtungen bereicherte das klassische Werk.

Die Freunde der Panflöte und die Verehrer von Johann Sebastian Bachs Musik kamen in den Genuss einer besonderen Vermischung von Musikinstrumenten und Volksmusik aus verschiedenen Ländern. Vorgestern Sonntagabend eingeladen hatte der Panflötenspieler und Leiter der Musikschule Zürcher Unterland Urban Frey in die katholische Kirche Bülach. An seiner Seite spielten Tabea Frei auf der Violine und Paolo D'Angelo am Akkordeon. Der Konzerttitel «mitten-drin Bach rundherum» verhiess

Grosses und machte neugierig. Frey verglich es mit einem Menü: Bachs Stücke sind der Hauptgang, die Volksmusikstücke sind feine Beilagen und luftige Brötchen. Wohin die musikalische Reise ging, bekamen die rund 70 Konzertbesucher vom ersten Ton an zu hören.

Volksmusik und Klassik

Sie begann in Osteuropa mit bekannten Stücken wie «Schwarze Augen» aus Russland oder einem rassigen Säbeltanz aus dem Kaukasus. Nach dem ersten Block

kam Bach ins Spiel mit dem Allegro aus dem 1. Satz. Für die Bach-Interpretation war die Kombination von Akkordeon und Panflöte ungewöhnlich, die Geige gehört zur klassischen Besetzung.

Es folgten sehnsuchtsvolle Melodien aus Südeuropa und Bachs Adagio aus dem 2. Satz. Die Reise ging weiter in Südamerika, in Uruguay, Argentinien und Brasilien. Bekannte Tangoklänge erfüllten den Kirchenraum. Der 3. Satz mit dem Allegro vervollständigte den Beitrag aus Bachs Werk. Abgerundet wurde die Reise mit einem Absteher in den Norden nach Lappland und temperamentvollen Rhythmen aus Irland.

Als Hinweis, dass es wieder nach Hause in die Schweiz ging,

präsentierte das Trio den Par-sensschuss. Während des gut einstündigen Konzerts ging die Sonne im Westen langsam unter und tauchte das Kirchenschiff und die Musiker in warmes, goldenes Licht. «Schöner als jeder Scheinwerfer», meinte ein Besucher.

Im Publikum sass auch etliche Lehrpersonen aus der Musikschule Zürcher Unterland. Die Menschen schätzten die Panflötenklänge, die hellen und die rauen, die Frey dem Instrument entlockte. «Die Panflöte ist mein Lieblingsinstrument, ich bin extra wegen dieser aussergewöhnlichen Kombination zum Konzert gekommen», sagte die Besucherin Marie-Alice Krummenacher. «Der Klang ist extrem schön, die

Musik passt sehr gut in die Kirche», führte sie aus. Die Bülacherin besucht öfters Konzerte in ihrer Stadt und schätzt das abwechslungsreiche Angebot.

Gemeinsam ausgewählt

Jeder der drei Musiker engagierte sich in verschiedenen Formationen. Frey gibt nebst seiner Konzerttätigkeit Weiterbildungsseminare für Panflötisten. Die Künstler wählten die Stücke gemeinsam aus, ebenso arrangierten sie die Musik in der Gruppe. Das Trio gibt 20 Konzerte in der Ostschweiz. «Sie haben also Gelegenheit, uns noch einmal zu hören», sagte Frey zum Publikum. Und im Scherz: «Ziel ist, dass Sie die Melodien mitpfeifen können.» Marlies Reutimann

Zeitgenössische Kultur auch ausserhalb der historischen Mauern

OTELFINGEN Seit vielen Jahren präsentiert die Stiftung Mühle kulturelle Anlässe. Auch in dieser Saison wird dem Publikum ein bemerkenswertes Programm angeboten. Um weitere Aktivitäten zu ermöglichen, ist die Gründung eines Unterstützungsvereins geplant.

Die Geschichte der Mühle Otelfingen reicht bis ins Mittelalter zurück. Schriftlich wurde sie im Jahr 1405 erstmals erwähnt. Der heutige repräsentative Massivbau entstand 1596. Während knapp 200 Jahren war die Mühle im Besitz des Klosters Wettingen. Nach der Einstellung der Mülerei erwarb 1967 Anwalt Jürg Gilly die Mühle und investierte in den Erhalt und in die Renovation viel Zeit, Liebe und Geld. Er wurde für seine Verdienste zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde Otelfingen erkoren.

2001 überführte der 2007 verstorbene Besitzer die Mühle in eine Stiftung. Deren Zweck ist seither die Erhaltung der Gebäude. Zudem sollen in der Mühle kulturelle Anlässe möglich sein. Eine vom Stiftungsrat

eingesetzte, ehrenamtlich tätige Kulturkommission organisiert die Anlässe in den historischen Räumen.

Kommission weicht Verein

Der Sohn des früheren Besitzers, Stiftungsrat Patrice Gilly, stellte am vergangenen Wochenende die Anlässe für die laufende Saison vor und teilte die Absicht mit, einen Unterstützungsverein zu gründen. «Laut Stiftungszweck sollen kulturelle Anlässe innerhalb der Mühle stattfinden. Ein Unterstützungsverein könnte auch ausserhalb der Mühle aktiv werden. Eine erste Versammlung mit interessierten Personen hat stattgefunden und wir sind dabei, den Verein zu gründen und im Frühling vorzustellen», äusserte sich Gilly zum Projekt. Die heu-

ge Kulturkommission wird nach der Vereinsgründung aufgelöst.

Auf einem Rundgang konnten die Pressevertreter die öffentlich zugänglichen Räume der Mühle

«Ein Unterstützungsverein könnte auch ausserhalb der Mühle aktiv werden. Eine erste Versammlung mit interessierten Personen hat stattgefunden und wir sind dabei, den Verein zu gründen und im Frühling vorzustellen.»

Patrice Gilly,
Stiftungsrat

besichtigen. In der heimeligen Kachelofen bereiten sich Künstler auf ihren Auftritt vor. Eine moderne Küche erlaubt die Zubereitung von Verpflegung für die Gäste. Im idyllisch anmutenden Hof sind Open-Air-Konzerte möglich. Und im Mahlsaal, wo noch Getriebe der ehemaligen Mühle zu sehen sind, finden vor allem, dank der hervorragenden Akustik, Konzerte und Lesungen für bis zu 120 Besucher statt. Otelfingen und alle umliegenden Gemeinden unterstützen die Stiftung Mühle, sowie viele private Gönner und Unternehmen.

Konzerte im Wohnzimmer

Das Programm der Saison 2018/19 ist überaus vielfältig. Ein Jazz-Benefizkonzert der Swiss Band fand bereits in der ersten Septemberwoche statt. Am 30. September gehen Autorinnen im ganzen Kanton auf Leserreise, auch in der Mühle Otelfingen. Und am 27. Oktober spaziert

Franz Hohler durch sein Lebenswerk. Die klassischen Konzerte organisierten Muriel Gabathuler und Jonas Gassmann, beide haben ein Musikstudium absolviert und sind Mitglieder der Kulturkommission. Die Violinistin Gabathuler lebt in Otelfingen und tritt am 4. November zusammen mit dem Ensemble Orphea in der Mühle auf.

Eine Neuheit, auf die sich Patrice Gilly, ehemaliger Schauspieler und Heilpädagoge, zurzeit in Regensberg tätig, besonders freut, sind im Juni Wohnzimmerkonzerte, in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Würenlos, Philosoph Dielsdorf und der Stiftung Mühle Otelfingen. In dieser Saison sind keine Kinderkonzerte geplant, die Organisatorin Barbara Schlatter ist in einer Weiterbildung engagiert.

Olav Brunner

Das vollständige Programm mit 16 Aufführungen ist abrufbar unter www.muehle-otelfingen.ch

Anlässe

OPFIKON Kunstaussstellung von Einheimischen

Von übermorgen Donnerstag, 20. September, bis am 1. Februar 2019 findet in der Galerie im Stadthaus in Opfikon, Oberhausstrasse 25, die Ausstellung «8151 – internationale Kunstbegegnung» statt. Ortsansässige Künstler und Künstlerinnen verschiedener Nationalitäten zeigen ihre Werke (Malereien, Skulpturen, Bildhauereien, Silberschmuck). Vernissage ist am Donnerstag um 18.30 Uhr. red

Mehr Infos: www.opfikon.ch, unter Veranstaltungen

OPFIKON Schulhaus Halden zeigt neue Räume

Am Samstag, 22. September, 10 bis 16 Uhr, findet der Tag der offenen Tür im Schulhaus Halden in Opfikon statt. Nach rund 22-monatiger Bauzeit konnte am 20. August der Schulbetrieb im neuen Trakt E aufgenommen werden. Die neuen, hellen Schulzimmer können nun begutachtet werden. Schülerinnen und Schüler bieten ein Unterhaltungsprogramm. An verschiedenen Ständen kann man sich verpflegen. red

BASSERSDORF Wanderung in der Region Olten

Die Septemberwanderung des Frauenvereins Bassersdorf findet am Dienstag, 25. September, unter dem Motto «Es lebe das Läuferfingerli» in der Region Olten statt. Vom Bahnhof Olten fahren wir mit dem Läuferfingerli (S9) zum Bahnhof Sommerau. Der Weg führt durch Wald und Wiesen zur Stierenbachschlucht, von dort nach oben auf den Wisenberg mit Aussichtsturmbesteigung. Nach dem Picknick gehts bergab, vorbei an Bad Ramsach und der imposanten Ruine Homburg nach Läuferfingerli zurück nach Olten. Abfahrt Bassersdorf: 7.26 (S24). Rückkehr: circa 17 Uhr. – Auskunft: Gaby Rogenmoser, 044 836 8790 (076 408 1 4 45), oder Elsbeth Moser, 079 479 34 59. red

Impressum

ZürcherUnterländer www.zuonline.ch

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82
E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch

HERAUSGEBERIN
Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino. Leiter Verlag: Robin Tanner

CHEFREDAKTION
Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online)

LEITUNG REDAKTION TAMEDIA
Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES
Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebach (Projekte). Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infographic: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenheller Schumow

ABOSERVICE
Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch, Lesermarketing: René Sutter, Telefon: 052 766 99 00, marketing@zrz.ch, Abopreise: abo.zuonline.ch

INSERATE
Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 515 44 77, inserate.underland@tamedia.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch
Leitung Werbemarkt: Peter Fasler

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 16 462 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage: 76 853 Expl. (WEMF-beglaubigt 2017)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia